



HANS KÜNG, geb. 1928, Dr. theol., bis zum Entzug der Lehrerlaubnis Professor für Dogmatik und Ökumenische Theologie an der Universität Tübingen, anschließend fakultätsunabhängiger Professor für Ökumenische Theologie und weiterhin Direktor des Instituts für ökumenische Forschung, Gründer der Stiftung Weltethos, zahlreiche Auszeichnungen und Ehrendoktorwürden.

STEPHAN SCHLENSOG, geb. 1958, Dr. theol., langjähriger Mitarbeiter von Hans Küng und ausgezeichnete Kenner seines Werkes, Generalsekretär der Stiftung Weltethos.

Auf dem Weg zum Ende der Kirchenspaltung – Schriften zur Rechtfertigungslehre

Die Frage der Rechtfertigung und der Schmerz um die Spaltung der Kirchen stehen von Anfang an im Zentrum der Theologie Hans Küngs. Der erste Band seiner Werkausgabe versammelt die Schriften zur Rechtfertigungslehre: von bisher unveröffentlichten Texten wie etwa „Über den Glauben. Ein Versuch“ von 1954 über die Auseinandersetzung mit Karl Barth im Buch „Rechtfertigung“ bis hin zu den neueren Texten zu Luther, zur Reformation und zur Rechtfertigung des Sünders.

Deutlich wird das Anliegen Küngs zu zeigen, dass ein evangelisch-katholischer Konsens in dieser zentralen Streitfrage erreicht wurde und sich von daher heute eine katholische Rehabilitation Martin Luthers nahelegt.